

# (Neuere) Versorgungsstrukturen im ambulanten Bereich

## Begrüßung und Moderation

**Olaf Rademacker**, Richter am Bundessozialgericht, Kassel

## Referentinnen und Referenten

**Prof. Dr. Laura Münkler**, Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie, Universität Bonn

**Dr. Karsten Braun**, Vorsitzender des Vorstands,  
Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg, Stuttgart

**Franz Knieps**, Vorstandsvorsitzender BKK-Dachverband e. V., Berlin

**Johanna Sell**, Leiterin der Unterabteilung 21,  
Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

**Dr. Claudia Matthäus**, Richterin am Bundessozialgericht, Kassel

**Dr. Sören Deister**, Lehrstuhl für Öffentliches Recht und  
Sozialrecht, Universität Hamburg

## Organisatorische Hinweise:

Tagungsort: Berlin, Kaiserin-Friedrich-Haus, Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin-Mitte

Beginn: 10.00 Uhr (Mittagspause: ca. 13.00 bis 14.00 Uhr)

Ende: ca. 16:00 Uhr

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Für Mitglieder der Gesellschaft kann eine Fortbildungsbescheinigung nach § 15 FAO ausgestellt werden.

**Das Symposium findet in Präsenz statt.** Eine digitale Teilnahme ist möglich.

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte auf unserer Website vor:

[www.dg-kassenarztrecht.de](http://www.dg-kassenarztrecht.de)

---

**Deutsche Gesellschaft für Kassenarztrecht e.V.**, Sitz: Berlin

**Vorstand:** Olaf Rademacker (Vorsitzender), Dr. Thomas Rompf (stellv. Vorsitzender),  
Stefanie Stoff-Ahnis (stellv. Vorsitzende), Mark Barjenbruch, Ralf Dralle, Prof. Dr. Thorsten Kingreen,  
Dr. Tobias Meyer, Prof. Dr. Martin Stellpflug, Dr. Katharina Wodarz, Dr. Markus Zimmermann

**Geschäftsführung:** Christoph Altmiks und Dr. Benjamin Reuter (stellv. Geschäftsführer)

Deutsche Gesellschaft für Kassenarztrecht e.V.

Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin



## Frühjahrssymposium

# (Neuere) Versorgungsstrukturen im ambulanten Bereich

**11. April 2024**

Kaiserin-Friedrich-Haus  
Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin-Mitte

## **(Neuere) Versorgungsstrukturen im ambulanten Bereich**

**Einfache und klare Strukturen im Vertragsarztrecht – das war (vielleicht) gestern.**

Die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung und auch die Verteilung des vertragsärztlichen Honorars sind im Grundsatz zwar auch heute noch Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigungen. (Zahn-)Ärzte und Krankenkassen wirken zur Sicherstellung der Versorgung der Versicherten zusammen.

**Können diese Grundsätze aufrecht erhalten werden, wenn immer neue Akteure auf den Plan treten?**

Neben Ärzten, Psychotherapeuten und medizinischen Versorgungszentren sollen sich künftig „Primärversorgungszentren“ und „Gesundheitskioske“ an der Versorgung beteiligen. Damit würden auch die Möglichkeiten der Kommunen erweitert, auf die Gesundheitsversorgung in ihrer Region Einfluss zu nehmen.

Gleichzeitig gewinnen Krankenhäuser als Erbringer ambulanter Leistungen an Bedeutung - und mit ihnen die für die Krankenhausplanung zuständigen Bundesländer.

**Fortschritt oder Erosion – was bleibt von den etablierten vertragsärztlichen Strukturen und welche Folgen hat das für die Versorgung der Versicherten?**

Bitte nehmen Sie den Datenschutzhinweis ([www.dg-kassenarztrecht.de/datenschutz.html](http://www.dg-kassenarztrecht.de/datenschutz.html)) zur Kenntnis. Mit Ihrer Anmeldung zum Symposium erklären Sie sich mit einer entsprechenden Nutzung Ihrer Daten einverstanden.

## **Programm**

**11. April 2024, 10:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr**

Olaf Rademacker  
**Einleitung und Moderation**

Laura Münkler  
**Kommunen als (neue) Akteure in der ambulanten Versorgung?**

Karsten Braun  
**Zukunft der ambulanten Versorgung – Sicht der Kassenärztlichen Vereinigungen**

Franz Knieps  
**Zukunft der ambulanten Versorgung – Sicht der Krankenkassen**

Johanna Sell  
**Auswirkungen der Krankenhausreform auf die Versorgungsstrukturen im ambulanten Bereich**

Claudia Matthäus  
**Hochschulambulanzen, PIAs, GIAs & Co. – Ambulante Leistungserbringung durch Krankenhäuser im geltenden Recht**

Sören Deister  
**Kleines Krankenhaus oder Arztpraxis mit Bett? Verfassungs- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen der neuen Level II Krankenhäuser**

---

Änderungen im Ablaufplan bleiben vorbehalten.